

Kosten kosten - Eine Maschinengemeinschaft lohnt sich immer

Die Newsletter-Serie "Kosten kosten" beleuchtet die Thematik der Kosten aus verschiedenen Blickwinkeln und versucht Einsparpotentiale aufzuzeigen. Stellen Sie sich vor, Sie kaufen einen neuen Traktor und bezahlen gerade mal den halben Kaufpreis! Die andere Hälfte bezahlt Ihr Maschinenpartner. Auch die laufenden Kosten können geteilt werden, was dann zu erheblichen Einsparungen führen kann.

Die Schweizer Landwirtschaft steht vor gewaltigen Herausforderungen. Investitionen in leistungsfähige, umweltschonende Technik wie Schleppschlauchverteiler, intelligente Düngerstreuer und Pflanzenschutzspritzen, kameragesteuerte Hackgeräte oder schon nur der Traktor mit der erforderlichen GPS-Ausrüstung sind teuer und die Maschinen können selten genügend ausgelastet werden. Nebst dem hohen Anschaffungspreis entstehen hohe jährliche Kosten, welche auf das produzierte Produkt abgewälzt werden müssen. Leider bezahlen Ihnen die Abnehmer selten einen Zuschlag, nur weil Sie jetzt schnurgerade Linien im Feld fahren können oder weil Ihre Pflanzenschutzspritze punktgenau den Spritzstrahl abstellt. Sie bleiben auf den hohen Kosten sitzen!

Die einzige Möglichkeit, die anfallenden Kosten zu senken, ist die Auslastung der Maschine zu erhöhen. Dies kann durch Auslagerung der Arbeiten an einen Lohnunternehmer geschehen, oder man kann die Maschinen gemeinsam mit Berufskollegen beschaffen und betreiben.

Anhand eines Beispiels kann ich Ihnen den Einspareffekt aufzeigen:

(Zahlen gemäss Agroscope-Transfer 291/2019)

Landwirt A benötigt im Frühling für ungefähr 200 h einen Traktor mit ca. 200 PS, um eine "All-in-one"-Kartoffelsetzmaschine anzutreiben. Für alle anderen Arbeiten auf dem Betrieb reichen die vorhandenen Traktoren mit Leistungen zwischen 70 und 130 PS locker aus.

Landwirt B würde gerne einen grossen Silierladewagen anschaffen, um damit seine Fahrsilos mit Grassilage zu füllen. Den Wagen könnte er dann im Herbst auch als Häckselwagen nutzen. Auch bei Ihm würden etwa 200 Betriebsstunden anfallen.



Maschinen gemeinsam Kaufen und Nutzen heisst weniger Kapital investieren, weniger Jahreskosten generieren und mehr Lebensqualität erhalten.

Wieviel Geld spart jeder der beiden ein, wenn sie den Traktor gemeinsam kaufen und betreiben?

	Jeder Landwirt kauft selber einen Traktor	Die Landwirte kaufen einen Traktor gemeinsam
Traktor 200 PS (147 kW)	Variante 200 h / Traktor	Variante 400 h / Traktor
Anschaffungspreis für einen Traktor	Fr. 180'000.--	Fr. 180'000.--
Landwirt A und B zahlen je	Fr. 180'000.--	Fr. 90'000.--
Restwert nach 15 Jahren	Fr. 45'000.--	Fr. 18'000.--
Abschreibungssumme/Jahr	Fr. 9'000.--	Fr. 10'800.--
Zinsanspruch/Jahr	Fr. 2'520.--	Fr. 2'520.--
Gebäudekosten/Jahr	Fr. 1'235.--	Fr. 1'235.--
Versicherungen & Gebühren	Fr. 1'710.--	Fr. 1'710.--
Total Fixe Kosten / Jahr	Fr. 14'465.--	Fr. 16'265.--
Total Fixe Kosten / h	Fr. 72.33	Fr. 40.66
Reparaturen & Unterhalt / h	Fr. 9.05	Fr. 9.05
Treibstoffkosten / h	Fr. 29.26	Fr. 29.26
Total variable Kosten / h	Fr. 38.31	Fr. 38.31
Total Kosten pro h	Fr. 110.64	Fr. 78.97
Total Kosten pro Jahr und Traktor	Fr. 22'128.--	Fr. 31'589.--
Gesamtkosten für 2 Traktoren	Fr. 44'256.--	
Einsparung beim Kauf von nur einem Traktor gemeinsam		Fr. 12'667.--
Einsparung pro Landwirt beim gemeinsamen Kauf		Fr. 6'333.--

Mit einer Maschinengemeinschaft kaufen zwei oder mehrere Partner gemeinsam eine Maschine. Es profitieren **ALLE** von geringeren Investitionskosten und geringeren laufenden Kosten. Die Verteilung des Anschaffungspreises und der laufenden Kosten wird am besten in einem Vertrag geregelt. Auch die Unterbringung, die Wartung, die Ausführung von Reparaturarbeiten und die Abrechnung sollte in diesem Vertrag geregelt sein. Klar ist, dass man sich über die Benutzung absprechen muss. Wenn man aber Kosten einsparen will, führt kein Weg an einer Zusammenarbeit vorbei.

So richtig interessant wird Zusammenarbeit, wenn man das System weiterentwickelt. Zum Beispiel die Pflanzenschutzspritze nicht nur gemeinsam kaufen, sondern auch wirklich gemeinsam nutzen. Die gleichen Kulturen, die gleichen Sorten und die gleichen Applikationen bringen weitere Kosteneinsparungen und Synergien bei der Arbeitserledigung sowie der gemeinsamen Beschaffung der nötigen Behandlungsmittel! Maschinen gemeinsam nutzen ist auch eine gewisse Risikoversicherung. Sind Sie aus Gründen eines Unfalles oder Krankheit arbeitsunfähig, kann Ihr Maschinenpartner die Arbeiten auf Ihrem Betrieb erledigen. Und denken Sie bitte daran: Praktisch jede Maschine eignet sich für eine Zusammenarbeit!

Das Liebherr-Team ist Ihnen gerne bei der Erarbeitung der Vertragsmodalitäten und bei der Erstellung der jährlichen Abrechnung behilflich!

→ [Link: Agroscope-Bericht 347, Maschinenkosten 2020](#)